

smir
SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN

34. Jahrgang | 2/2024



aktuell



**Verkaufsausstellung in
den Räumen von SMIR
am 16. Juni 2024**



Donau | Zimmermann

Neu im Team

Marion Lorenz Seite 2

Bettina Winkel Müller Seite 2

Mitarbeiter*innen

vor den Vorhang Seite 3

Ausstellung - K.W.Zimmermann

Seite 4 – 5

Polyneuropathie Seite 6

Generalversammlung Seite 7



Neu im Team – DGKP Marion Lorenz

Seit April bin ich Teil der „Profis mit Herz helfen und pflegen“. Danke! Ihr seid super!



Marion Lorenz, DGKP

Ich habe 1991 meine Ausbildung zur Diplomierten Psychiatrischen Krankenschwester in der heutigen Klinik Penzing abgeschlossen.

Damals war der Beginn der sogenannten Sozialpsychiatrie. Ausflüge, Spaziergänge, Reintegration und ein kreatives Therapieangebot haben die Lebensqualität von Klienten positiv beeinflusst. Ich habe während dieser schönen Zeit des „Aufbruchs“ in der Subakutabteilung und dann auf der Drogenambulanz gearbeitet. Berufsbegleitend habe ich betagte Menschen aus gerontopsychiatrischen Ab-

teilungen nach Hause begleiten können, unter dem Motto „Den Jahren Leben geben, statt dem Leben Jahre“ und ich habe Menschen mit psychiatrischen Diagnosen zu Hause betreut.

Über ein Jahrzehnt begegnete ich in einem großartigen Team des PSD (Psychosozialer Dienst) an Wochenenden, Feiertagen und nachts, telefonisch oder im Rahmen von Hausbesuchen, Menschen in akuten Lebenskrisen.

Die Bedingungen in den Spitälern und somit der Krankenpflege haben sich durch immer neue Maßnahmen so verändert,

dass ich meinen Beruf an den Nagel gehängt habe.

Im Februar 2024 lernte ich Andrea Reisenberger und Barbara Jeanplong von SMIR kennen.

Ich habe spontan beschlossen – mit solchen Menschen an der Seite – kann ich meinen Beruf wieder ausführen. Seit April bin ich Teil der „Profis mit Herz helfen und pflegen“.

Danke! Ihr seid super!

Marion Lorenz, DGKP



Neu im Team – DGKP Bettina Winkel Müller

Mein erster Eindruck war: „Hier arbeitet man gerne!“

Mein Name ist Winkel Müller Bettina, geb. 1972, in Wien, verheiratet. Mein beruflicher Werdegang, in aller Kürze: Schulabschluss mit Matura (HAK-Hetzendorf) im Jahre 1991, danach war ich über 10 Jahre im kaufmännischen Bereich tätig.

5 Jahre war ich als Justizvollzugsbeamtin im Straflandesgericht (Wien-Josefstadt) tätig. Im Jahre 2008 machte ich die einjährige Ausbildung zur Pflegehelferin, danach gab mir die Stadt Wien die Chance die 2 jährige Ausbildung zur diplomierten Krankenpflegerin zu ma-

chen, diese schloss ich im Jahre 2018 ab. In dieser Zeit hatte ich ein Praktikum in der Hauskrankenpflege zu absolvieren, dies führte zum ersten Kontakt mit SMIR. Seit einigen Jahren arbeite ich nun im Klinikum Hietzing. Vor ein paar Monaten wurde mir zusätzlich von SMIR eine 10 Stunden/Woche Vereinbarung angeboten. Positiv ist mir aufgefallen, dass viele Mitarbeiter*innen von damals immer noch da sind und sich mein Eindruck manifestiert hat, hier arbeitet man gerne. Die Hauskrankenpflege ist natürlich vom Arbeiten komplett anders.



Bettina Winkel Müller, DGKP

Arbeiten ohne Kolleg*innen und Ärzt*innen, auf sich alleine gestellt, erfordert ein hohes Maß an Selbständigkeit. Mir gefällt dieses Arbeiten sehr, es ist kurzweilig und nicht so belastend wie ein „Tag/Nacht“ in der Klinik. Ich versuche das Beste aus beiden Welten zu kombinieren. Die Aufnahme im Team von SMIR war sehr herzlich und hilfsbereit und ich freue mich auf die kommenden Jahre.

Bettina Winkel Müller, DGKP



Mitarbeiter*innen vor den Vorhang

Ein Interview mit
Michaela Perger, DGKP

Liebe Michi, du bist seit 6 Jahren bei SMIR. Wie kamst du zu deinem Beruf und zu uns?

Mein Papa war bei der Rettung, und ich bin als Kind ein paar Mal mitgefahren. Da gab es noch die alten dunkelgrünen Fords. Er hat mir auch immer wieder Verbandszeug mitgebracht, und ich habe dann alle verbunden-meine Schwester, meine Puppen, mich selbst, es hat mir sehr getaugt. Ich habe Matura und danach die Krankenpflegeschule gemacht. Meine erste Station war die Chirurgie im Pulmologischen Zentrum der Klinik Penzing. Damals war noch alles technisch nicht so gut ausgestattet – das war schon eine Herausforderung z. B. mussten wir das Verbandmaterial noch selbst sterilisieren. Irgendwann bin ich dann als Stationsleiterin in der Langzeitpflege gelandet. Mein Mann hat SUNMED gegründet, dort war ich dann mit meinem eigenen Team für das Wundmanagement zuständig. Der Verein SMIR ist seit Jahren Kunde bei SUNMED und so habe ich euch kennen gelernt. SMIR ist familiär und überschaubar. Perfekt für mich.

Was gefällt dir an deinem Beruf am besten?

Generell gefällt mir, dass ich viel mit Menschen zu tun habe, auch bei ihnen zu Hause. Dort sind die Leute ganz anders als im Spital-sie fühlen sich nicht so ausgeliefert. Ich sehe mich als Gast, betreue die Leute oft jahrelang, und weil wir die Klient*innen ja ganzheitlich betreuen, hat man natürlich eine besondere Beziehung zu ihnen. Dadurch hat man auch eine engere Bindung, und manche wachsen einem ganz besonders ans Herz, meistens dann, wenn die Person ganz alleine ist. Man kennt die Geschichte des Menschen und oft steckt ja ein junger Mensch in einem alten Körper. Im Krankenhaus fehlt ja meistens leider einfach die Zeit um die Patient*innen so gut kennen zu lernen.

Was ist das Schwierigste an deinem Beruf?

Das richtige Verhältnis zwischen Nähe und Distanz zu finden – Mitfühlen aber nicht Mitleiden! Ich bringe mich zu 100 Prozent ein und kann die Klient*innen mit gutem Gewissen wieder verlassen. Oft ist es schon ein Fortschritt, wenn eine Wunde nicht schlechter wird, besonders wenn eine Person nicht mitmacht, oder sich nicht



Michaela Perger, DGKP

an die Anordnungen – auch der Ärzt*innen – hält. Man muss sich als Pflegeperson auch nicht alles gefallen lassen, besonders wenn Klient*innen immer mehr einfordern wollen als ausgemacht. Natürlich ist Krankenpflege eine Berufung, aber eben auch ein Beruf, und da gibt es Grenzen – auch, oder gerade in der eigenen Familie. Man will nicht bei jedem Familientreffen irgendwelche Wimmerl begutachten. Auch als Pflegeperson freut man sich, wenn jemand: „Danke“ sagt.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Ich liebe meinen Garten über alles? Er hat viele Nischen und in jeder gibt es etwas zu tun. Wenn ich im Garten arbeite, schalte ich mein Hirn auf Durchzug, denke an nichts und fühle mich geerdet. Urlaub und Freunde sind mir auch sehr wichtig, gute Gespräche – wobei die Qualität zählt, nicht die Quantität.

Gibt es ein Motto nachdem du lebst?

Ja – „Der richtige Moment ist immer jetzt!“ Egal ob im Job oder privat – ich schenke einem Menschen meine Zeit und er mir seine.





Verkaufsausstellung in den Räumen von SMIR am 16. Juni 2024 von 11-16 Uhr

Karl Wolfgang Zimmermann – Malerei (ehem. SMIR-Vorstand)

SMIR bietet in der stimmungsvollen Ausstellung zahlreiche Werke des verstorbenen Malers und Architekten Karl Wolfgang Zimmermann zur Ansicht und zu äußerst günstigen Preisen (um die 50,00 Euro) zum Verkauf an. 25 % des Erlöses kommen dem Verein SMIR zugute.

Neben Aquarellbildern sind auch einige wenige Skulpturen zu haben.

Karl Wolfgang Zimmermann hat viele Motive aus der Umgebung seines Wohnortes - Liesing, Rodaun, Kalksburg, Perchtoldsdorf - mit ihrer typischen Stimmung künstlerisch interpretiert. Die Bilder verzaubern durch Farbenpracht und saubere Strukturen, welche Herr Zimmermann aufgrund seines bürgerlichen Berufs, Architekt und Gerichts-

sachverständiger, gekonnt identifizieren konnte.

Szenen von inspirierenden Reisen ans Meer in Frankreich und Spanien sprühen nur so vor Lebensfreude und laden zum Träumen ein. Die weichen Nuancen seiner Technik lassen immer wieder Neues im Bild erkennen. Natur, Sinnlichkeit und Lebenskraft machen seine Kunst zum angenehmen Gestaltungselement in Wohnräumen.

Geboren 1947 hat sich Zimmermann ab dem Jahr 2000 verstärkt seiner kreativen Seite gewidmet. Er war Mitglied des „Mödlinger Künstlerbundes“ und hat sich gerne für Belange von SMIR eingesetzt. Bei zahlreichen Gemeinschafts- und Einzelausstellungen erfuhr seine Kunst viel Interesse.

Karl Wolfgang Zimmermann ist im Jahr 2010 verstorben.

SMIR

Breitenfurter Straße 455
(gegenüber Rodauner
Straße); 1230 Wien



Zimmermann | Blumen



Zimmermann | Karlsplatz



Zimmermann | Maurer Schlüssel



Zimmermann | Kalksburg

 <p>Apotheke Rodaun Mag. pharm. Beate Bahr KG</p> <p>A-1230 Wien, Ketzergergasse 368 T +431 888 4170 F +431 889 2727 E office@aporodaun.at www.apotheke-rodaun.at</p>	<p>Wir sind Spezialisten für:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Beratung bei Gesundheitsfragen o Arzneimittelberatung o Nährstoffe und Nahrungsergänzungsmittel o TCM-Anfertigungen o Individuelle pflanzliche und homöopathische Anfertigungen o Phytotherapie o Spagyrik o Homöopathie o Schüssler Salze o Bachblüten
---	--

Partner unseres Vertrauens

Installation und Reparatur



Meisterbetrieb



Wasser Gas Heizung

Peter Melisits

Tel: 01/889 83 55

23, Dirmhirngasse 110, Tel.-Nr.: **01 889 83 55**
<http://www.melisits.at> E-Mail melisits@melisits.at

Kleinreparaturen und Gebrechensdienst

Partner unseres Vertrauens



Zimmermann | Skulptur

POLYNEUROPATHIE

Eine Krankheit des 21. Jahrhunderts?

Ich treffe immer mehr Leute, die über Polyneuropathie klagen. Ich habe mich bis 2000 viel mit Muskelkrankheiten und neuromuskulären Krankheiten beschäftigt, da mein 2.Sohn Alexander mit 4 Jahren an SMA (Spinale Muskelatrophie) gestorben ist. Dem Wort bin ich nie begegnet. Seit 2001 kommt es sehr häufig vor.


Was weiß man? 30% der Kranken sind Alkoholiker, 30% Diabetiker und 30% Chemotherapiebehandelte. Die restlichen 10% haben „nur“ 500 verschiedene Gründe, ich kenne nur 2 – nämlich genetische Gründe oder Borreliose.

Die Krankheit beginnt mit Kribbeln und Steifigkeitsgefühlen in den Füßen und in den Un-

terschenkeln. Wichtig ist – wenn diese Symptome auftreten – möglichst bald die Nervenleitgeschwindigkeit festzustellen. Ist diese nicht in Ordnung, sollten weitere Untersuchungen (z.B. MRT u.a.) durchgeführt werden. Manche Personen haben auch Schmerzen, andere – wie ich – keine.

Natürlich gibt es Behandlungen und Medikamente, die dem einen oder anderen helfen, aber das muss man ausprobieren. Gehen Sie viel spazieren, solange Sie gehen können, probieren Sie Elektrobehandlungen oder Hochtongeräte, machen Sie Physiotherapie und nehmen Sie Medikamente, die Ihnen ein Neurologe verschrieben hat (aber vorsichtig! Ich habe meh-

tere ausprobiert, aber bald wieder abgesetzt, weil kein Effekt zu bemerken war). Jedenfalls zu einem Neurologen gehen, Hausärzte sind manchmal überfordert, geben Sie nicht auf! Die meisten Patienten können Jahrzehnte noch gehen. Und wenn Sie Schmerzen haben, gibt es gute Gegenmittel. Und Sie werden an PNP nicht sterben!!!

Franz Karl, Klient von SMIR und Obmann des Vereins für Polyneuropathie 

Österr. Selbsthilfe Polyneuropathie
Streitmannngasse 14; 1130 Wien
Tel.: 0677 61 78 56 71
Internet:
selbsthilfe-polyneuropathie.at



Franz Karl (Klient von Smir)

RÄUMUNGEN
ÜBERSIEDLUNGEN
ENTRÜMPELUNGEN
VERLASSENSCHAFTEN
ALTWAREN

Free's Liesinger
FUNDGRUBE

0676/401 79 69

Dkfm. August Tree e.U.
1230 Wien, Breitenfurterstr. 381
tree@tree-pool.at, www.tree-pool.at

Bei **Verlassenschaften**, **Übersiedlungen**, **Räumungen** und **Todesfällen** fallen oft Behelfe an, wie Krankenbetten, diverse Gehhilfen, Zimmer-WCs, Rollstühle u. v. a. mehr.

Auch **Altwaren** werden angekauft und verkauft.

Liesinger Fundgrube,
1230 Wien
Breitenfurter Straße 381

Generalversammlung

Am 29. April wurde bei der SMIR-Generalversammlung im Festsaal des Bezirksamts ein neuer Vorstand gewählt:



Andrea
Reisenberger, MBA

- Christiana Nowotny, Obfrau
- Sibylle Callagy, stv. Obfrau
- Dr. Christoph Stockert, Kassier
- Dr. Herbert Wursche, Kassier
- Mag. Stefanie Weingartner, Schriftführerin

Als Rechnungsprüfer wurden gewählt:

- Karin Kropik
- Mag. Peter Lang

Herzlichen Dank an die Mitglieder des Gremiums, dass sie sich die nächsten zwei Jahre (zum Teil wieder) für ein Amt zur Verfügung stellen. Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist für die Arbeit unseres Vereins notwendig und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.



Generalversammlung 2024

Fit in Liesing!

Der 23. Bezirk nimmt seit heuer am Programm "**Gesunde Bezirke**" der WiG - Wiener Gesundheitsförderung teil. Ziel ist es die Gesundheit der Liesingerinnen und Liesinger zu stärken. Durch die Förderung von aktiver Mobilität, ausgewogener Ernährung und sozialem Miteinander trägt Liesing aktiv zum Wohlbefinden seiner Bewohnerinnen und Bewohner bei und setzt Zeichen für einen nachhaltigen Lebensstil.

Gratis Linedance- und Bewegungskurse gibt es wöchentlich im **Stadtpark Atzgersdorf**, Förderungen für Ihre gesunde Idee erhalten Sie ebenso niederschwellig. Alle Infos dazu unter: liesing.wien.gv.at/gesunder-bezirk

Die Liesinger Bezirksvertretung ist jederzeit für Sie erreichbar unter:
Tel.: +431 4000 23111 / email: post@bv23.wien.gv.at / liesing.wien.gv.at





Sie haben eine Immobilie und wollen diese verwerten?

WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT GRATIS

www.steinhoff-immobilien.at

IHR MAKLER AUS 1230 WIEN

01 88 61 758



WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT GRATIS
Nutzen Sie unseren Gutschein für ein
kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch!

GUTSCHEIN

Ja, ich möchte eine **kostenlose und unverbindliche Bewertung** meiner Immobilie **(im Wert v. € 350,-)** von Steinhoff Immobilien (konz. und gepr. Immobilienmakler durchführen lassen.*

Postgebühr
beim Empfänger
einheben

Art des Objektes Wohnung Haus Grundstück Geschäftslokal

Herr/Frau _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

*Aktion gültig für Objekte im Raum Wien und Umgebung. Keine Barablöse möglich.

ANTWORTKARTE

Steinhoff Immobilien
Manowardagasse 14
1230 Wien, Österreich

Partner unseres Vertrauens

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich SMIR, Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien, Tel.: 01 889 27 71, Fax 01 889 27 78, E-Mail: kontakt@smir.at, Web: www.smir.at; Bankverbindung Bank Austria, IBAN AT70 1200 0006 3432 0907; hergestellt bei Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, Industriepark 2, 8682 Mürrzuslag Grafik: Robert Kodicek, *Fotos: Monika Klinger, Layout: A. Fünfleitner, Redaktion: Barbara Jeanplong